

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:AW: Wahlprüfsteine Kinder | Bundestagswahl 2021

Datum:Sat, 26 Jun 2021 10:44:56 +0200

[...]

die Beantwortung Ihrer Wahlprüfsteine wurde mir als Leiter des Bundesfachausschusses 4 Familie und Demografie zur Beantwortung weitergeleitet. Ihrem Anliegen komme ich gerne nach:

1. Unter welchen Voraussetzungen werden Sie sich in Regierungsverantwortung oder im Parlament für

die Aufhebung der Feststellung der epidemischen Lage von nationaler Tragweite stark machen?

Aus Sicht der AfD sollte die Feststellung der epidemischen Lage von nationaler Tragweite sofort aufgehoben werden. Die Gesundheit ist zweifelslos ein hohes Gut und Corona eine gefährliche Krankheit. Die Situation ist aber nicht so dramatisch, dass dies eine so umfassende Einschränkung der demokratischen Grundrechte rechtfertigt.

2. Unter welchen Voraussetzungen werden Sie den Ländern die Aufhebung der Maßnahmen

empfehlen, deren Zweck insbesondere die Gewährleistung ausreichender medizinischer

Versorgungskapazitäten war?

Ein Eingreifen des Staates in das Gesundheitswesen muss möglichst vermieden werden. Staatliche Fördermaßnahmen haben immer das Problem, dass sie zu Fehlanreizen führen können. Bei der aktuellen Infektionslage ist eine Fortführung der Maßnahmen nicht gerechtfertigt.

3. Werden Sie alle Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche wie Kitas,

Schulen, außerschulische Bildungs-, Freizeit- und Sportangebote ohne Zugangsbeschränkungen (wie

Impfung, Tests, nicht medizinisch indizierte notwendige Schutzmaßnahmen) mit höchster Priorität

vorrangig öffnen? Wenn nein, warum nicht?

Alle Bildungs- und Betreuungseinrichtungen müssen sofort vollumfänglich geöffnet werden. Alle Einschränkungen müssen aufgehoben werden. Kinder sind unsere Zukunft, sind von Corona-Infektionen kaum betroffen und selbst dann nur bedingt ansteckend. Die drastischen und völlig überzogenen Maßnahmen haben zu erheblichen Schäden in der Entwicklung, dem sozialen Leben

und beim Lernen geführt. Die getroffenen Maßnahmen waren von Anfang an ungerechtfertigt, unverhältnismäßig und überzogen.

4. Welche politischen Projekte Ihrer Partei unterstreichen die besondere Bedeutung und den Schutz der Kinder im Hinblick die UN Kinderrechtskonvention im Hinblick auf Bildung, Chancengleichheit, Teilhabe, Spiel und Kindeswohl?

Die AfD steht für eine Kinder- und Familienfreundliche Politik und unterstreicht dies durch eine Vielzahl von Forderungen und Konzepten: Keine politische Indoktrination an Bildungs- und Betreuungseinrichtungen z.B. durch die Gender-Ideologie, keine Frühsexualisierung in Kitas und Schulen, Wahlfreiheit bei der Kinderbetreuung von unter 3-jährigen durch ein auskömmliches Erziehungsgehalt, finanzielle Entlastung von Eltern durch eine Erstattung von 20.000 € Sozialversicherungsbeiträgen pro Kind, Erhalt des mehrgliedrigen Schulsystems, Inklusion mit Augenmaß und nicht um jeden Preis, Teilnahme von Migrantenkindern am Regelunterricht nur bei ausreichenden Sprachkenntnissen, Ehe-Start-Kredit für eine sorgenfreie Familiengründung, Inobhutnahmen von Kindern nur Ausnahmefällen.

5. Werden Sie bei allen Öffnungsschritten immer prioritär auch die Beschränkungen für Kinder aufheben, wie beispielsweise Maskenpflicht auf Spielplätzen, Beschränkungen in Schwimmbädern, etc.? Wenn nein, warum nicht?

Einschränkungen und Beschränkungen für Kinder müssen vermieden werden, um deren natürliche Entwicklung nicht zu stören und unkalkulierbare Spätfolgen in der Entwicklung zu verhindern. Wenn überhaupt bedürfen Beschränkungen einer wissenschaftlichen Fundierung verschiedener Fachrichtungen. Dies ist bei den aktuellen Einschränkungen nicht der Fall, weshalb diese sofort aufgehoben werden müssen.

6. Wird ein klares Statement im Wahlprogramm Ihrer Partei stehen, dass es wegen der herausragenden Bedeutung des Rechts auf Bildung und Teilhabe nicht wieder zu Schulschließungen kommt? Wenn nein, warum nicht.

Dies Forderung steht im Wahlprogramm der AfD auf den Seiten 134 und 135 zu Beginn des Gesundheitskapitels.

7. Werden Sie sich klar gegen eine Impfpflicht als Zugangsvoraussetzung für den Besuch einer Bildungs-, Freizeit- oder Sporteinrichtung für Kinder und Jugendliche positionieren? Wenn nein,

warum nicht?

Die AfD lehnt jede Form einer unmittelbaren oder mittelbaren Impfpflicht ab (S. 135 des Wahlprogramms): Impfen muss freiwillig bleiben - Die AfD verteidigt das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit und die Verantwortung jedes Einzelnen für seinen Körper.

8. Werden Sie innerhalb der kommenden Legislaturperiode ein Konzept entwickeln, um Lernen in Präsenz in kleineren Lerngruppen zu ermöglichen und also mehr Lehrpersonal und Räumlichkeiten schaffen? Wenn nein, warum nicht?

Schule darf nicht zu einer Massenabfertigung verkommen. Lehrer müssen die Möglichkeit haben, auf jedes Kind individuell einzugehen. Die AfD setzt sich deshalb dafür ein, die Klassengrößen im Rahmen der finanziellen und personellen Möglichkeiten zu verkleinern.

9. Werden Sie sich im Rahmen Ihres politischen Mandats auch bei erneut angespannter Infektionslage

gegen eine fremdnützige Einschränkung des Grundrechts auf Bildung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen stellen bzw. den Kinderschutzverbänden und den Fachgesellschaften der Kinder- und Jugendärzte in ihren Empfehlungen folgen? Wenn nein, warum nicht?

Die AfD hat diesen Standpunkt schon während der ersten beiden Lockdowns vertreten und wird von dieser richtigen Grundhaltung auch in Zukunft nicht abweichen.

Beste Grüße

Sebastian Maack

Mitglied der Bundesprogrammkommission

Leiter des BFA4 Familie und Demografie